

Die aktuelle Lage im Iran, der 18.01.2026

Liebe Freunde, Liebe Geschwister,

wie ihr vielleicht aus den Nachrichten erfahren habt, hat das islamische Regime in den vergangenen Tagen unvorstellbare und erschütternde Verbrechen gegen Demonstrierende begangen, die unbewaffnet für Freiheit, Rechte, menschliche Würde und ein besseres Leben auf die Straße gegangen sind. Schreckliche Videos von übereinandergestapelten Leichen der Getöteten, blutüberströmten Straßen und trauernden Müttern wurden veröffentlicht und haben unsere Herzen gebrochen.

Einige Quellen nennen die Zahl der Getöteten mit 12.000, 20.000 oder sogar mehr – es handelt sich um ein groß angelegtes, gezieltes Massaker. Zu diesem Zweck setzte das Regime seine Repressionskräfte, die IRGC und die Basij, ein und brachte zudem Tausende bewaffnete Söldner aus dem Irak und von der Hisbollah ins Land. Berichten zufolge schossen die Repressionskräfte gezielt auf Kopf, Herz und Oberkörper und gaben in manchen Fällen Verwundeten auf der Straße den Gnadenschuss. Dies geschah mit Maschinengewehren und Kriegswaffen sowie durch Scharfschützen, die auf den Dächern von Moscheen und staatlichen Gebäuden positioniert waren.

Zudem wurden Tausende Menschen festgenommen. Ihnen wurde umgehend der Vorwurf des „Krieges gegen Gott“ gemacht, und sie sind jederzeit von der Hinrichtung bedroht – falls diese nicht bereits vollzogen wurde, denn niemand weiß es genau.

Außerdem haben laut einer Nachricht, die ich heute Morgen gelesen habe, mindestens 8.000 Menschen durch den Einsatz von scharfer Munition und Schrotkugeln ihr Augenlicht verloren. Mehr als 300.000 Menschen wurden verletzt. Ich weiß, dass Verbrechen in diesem Ausmaß kaum vorstellbar sind, doch die Verbrechen des Regimes gehen weit darüber hinaus.

Die Familien der Getöteten stehen unter massivem Druck, Einschüchterung und Demütigung durch die Repressionskräfte. Wenn eine Familie einen Angehörigen verliert und den Leichnam abholen will, verlangen die Sicherheitskräfte etwa 6.200€ als angebliche „Kugelgebühr“ und Kosten für die abgefeuerte Munition. Andernfalls drohen sie, die Leichen anonym in Massengräbern zu bestatten.

Um zu verhindern, dass diese Verbrechen nach außen dringen, hat das Regime das Internet und alle Kommunikationswege ins Ausland gekappt. Heute ist bereits der zehnte Tag, an dem die Menschen ihre Stimme nicht an die internationale Gemeinschaft weitergeben können.

Das Regime greift Familien und Wohngebäude an, beleidigt und schikaniert die Bewohner und geht von Haus zu Haus, um Demonstrierende festzunehmen. Satellitenschüsseln – die einzige Möglichkeit, internationale Nachrichten zu empfangen – werden mithilfe von Drohnen aufgespürt und von den Repressionskräften beschlagnahmt.

In den Städten wurde das Kriegsrecht verhängt, und es herrscht eine extreme Atmosphäre der Unterdrückung.

Aus diesen Gründen lasst uns gemeinsam für die Freiheit Irans, die Vernichtung des Bösen und den Sieg des Gotteslichts über die Dunkelheit beten.